„Blues-Vizeweltmeister 2013“ Michael van Merwyk trifft beim Grand Jam auf Larry Garner

Beim ersten Sparkassen Grand Jam nach der Sommerpause am Mittwoch, 9. Oktober, ab 20 Uhr in der Ökologiestation in Bergkamen-Heil erwartet die Freunde des Blues ein ausgesprochener musikalischer Leckerbissen: **Der „Blues-Vizeweltmeister 2013“ Michael van Merwyk trifft auf Larry Garner. Unterstützt werden sie von „Bluesol“. Das sind Olli Gee am Bass, Jochen Bens an verschiedenen Gitarren und Bernhardt Weichinger am Schlagzeug.**



Die beiden Bluesmänner **Michael van Merwyk und Larry Garner** kennen und schätzen sich musikalisch seid mehr als 15 Jahren, gaben schon unzählige Konzerte als Gast bei ihren jeweiligen Konzerten und verfassten gemeinsam Songs. In diesem Herbst ist es nun soweit, das die beiden Blues-Poeten eine gemeinsame Tour mit van Merwyks Band Bluesoul spielen auf der die Songs und Geschichten in den Mittelpunkt rücken – persöhnlich, nah und akustisch!

LARRY GARNER

Der Gitarrist, Sänger und Bluespoet LARRY GARNER (Jahrgang 1952) aus Baton Rouge , Louisiana wird spätestens seit seinem bahnbrechenden Album „YOU NEED TO LIVE A LITTLE (1995, Verve) als „bester“ zeitgenössischer Songwriter des Blues (West Coast Blues Rev) gefeiert.

Garners Interpretation des Blues klingt frisch und modern. Respekt vor der Tradition und Einflüsse der Swamp Blues Altmeister Silas Hogan und Clarence Edwards spiegeln sich durchaus in Garners Musik.

Imitation und Blueskliches a la „whisky and women“ wird man in seinen Songs vergeblich suchen. Larry Garner hat etwas mitzuteilen – seine Themen sind aktuell und auf intelligente und typisch anspruchsvolle Weise aufbereitet. Dies hat ihm den Ruf eines modernen „Bluespoeten“ eingebracht. Sein musikalisches Markenzeichen ist der für Louisiana typische, relaxte Groove, gospel – u. soulinfiziert. Garner setzt sein flüssiges Gitarrenspiel dezent und songdienlich ein. Stil und Eleganz sind ihm wichtiger als Saitenakrobatik (zu Hören auf seinem hervorragenden aktuellen Album „Here Today Gone Tomorrow“, Dixiefrog)

Dieser ehrliche und auf seine Weise einzigartige Künstler hat zahlreiche Auszeichnungen erhalten, auf eine ist er besonders stolz: die Aufnahme in die „Louisiana Music Hall of Fame“.

MICHAEL VAN MERWYK

Michael van Merwyk aus dem kleinen westfälischen Städchen Rheda-Wiedenbrück ist trotz seines Newcomer-Status kein unbeschriebenes Blatt auf der internationalen Bluesszene. Er spielte in den letzten 25 Jahren mit vielen internationalen Bluesgrössen Live sowie im Studio, gewann 2011 den Deutschen Bluespreis bei der German Blues Challenge, bringt vielbeachtete CD´s unter eigenem Namen heraus und seine Bluessongs, sein eigenständiges Gitarrenspiel und seine markante Stimme waren auf internationalen Bühnen von Paris bis Moskau in ganz Europa und in den USA zu hören.

Leben nach Plan ist nicht käuflich zu erwerben. Wer das noch nicht gelernt hat, könnte Michael van Merwyk fragen. Der Songwriter hat sie erlebt, die Momente, die Leben lebenswert oder auch ungerecht machen. Bevor er auf der europäischen

Bluesszene auftauchte, hat der Mann gerade mal fünf Kinder großgezogen – mit allem, was dazu gehört.

Nun hat Michael van Merwyk einen neuen Weg eingeschlagen, rückt ab jetzt die Musik in den Mittelpunkt seines Lebens. Auf seiner im März 2012 erscheinenden CD “New Road” erzählt er Geschichten über diese Veränderung, Alltägliches und neue Wege an sich.

Nach dem Gewinn der German Blues Challenge 2011 belegten ”Michael van Merwyk & Bluesoul” Anfang Februar 2013 den zweiten Platz bei der International Blues Challenge in Memphis / USA. Couragiert und selbstbewusst spielten sich die vier Musiker bis ins Finale, sorgten mit ihrem frischen und eigenständigen ”American Music – Euro Style” für Furore und behaupteten sich in einem Teilnehmerfeld von 124 Band-Acts aus 16 Ländern. Die Platzierung im Mutterland des Blues kann durchaus als sensationell bezeichnet werden, umso mehr als in der 29-jährigen Geschichte der IBC erstmalig eine europäische Band überhaupt eine Platzierung erreichte!

Der 2 Meter-Hüne ist allerdings alles andere als ein Newcomer. Sein Handwerk hat er gelernt in der Hausband eines der berüchtigsten Blues-Clubs in Deutschland, dem ROADHOUSE in Rheda-Wiedenbrück. Gemeinsam mit Musiker-Legenden wie Jimmy Rogers, Larry Garner oder Jimmy Johnson wurde gejammed und gefeiert.

Sein Stil ist unverkennbar: autodidaktisch und emotional. Seine Stimme brummelt wie eine Mischung aus Dr. John und Johnny Cash, sein Gitarrenspiel ist funky wie Johnny Guitar Watson und rauh wie Albert King. Egal ob akustisch, elektrisch oder auf der Lap-Steel: hat es Saiten, wird es gespielt. Seine musikalische Persönlichkeit ist bei internationalen Musikern und Veranstaltern gleichermaßen beliebt, so wurde er als einer der wenigen Europäer mit seiner Band Bluesoul auf das renommierte “Lucerne Bluesfest” eingeladen und spielte auf CD´s von u.a. Larry Garner und Big Daddy Wilson, die er auch

häufig auf Ihren Tourneen als Musiker begleitet. Er tourt regelmäßig durch ganz Europa – von Finnland bis an die Mittelmeerküste, von der Atlantikküste bis nach Moskau.

Peis: 12 €, ermäßigt: 9 €

Tickets für dieses Konzert erhalten Sie im Kulturreferat der Stadt Bergkamen, im Bürgerbüro und an der Abendkasse. Weitere Kartenvorverkaufsstellen sind die Sparkasse Bergkamen-Bönen, In der City 133, Bergkamen-Mitte und die Ökologiestation in Bergkamen-Heil, Westenhellweg 110.

Telefonische Kartenvorbestellung und weitere Informationen bei Andrea Knäpper Tel.: 02307/965-464

---

16 neue Nachwuchskräfte fürs Rathaus, aber nur eine Auszubildende zum „Bachelor of Laws“



Bürgermeister Roland Schäfer (l.) und der Personalratsvorsitzende (hinten rechts) begrüßten die neuen Nachwuchskräfte der Stadtverwaltung.

16 Nachwuchskräfte für verschiedene Bereiche der Bergkamener Stadtverwaltung begrüßte am Mittwochnachmittag Bürgermeister Roland Schäfer. Unter ihnen befindet sich allerdings nur eine wirkliche Auszubildende.

Ann-Christin Debus heißt die Glückliche, die jetzt die dreijährige Ausbildung zum „Bachelor of Laws“ aufnimmt. Früher hieß der Titel „Stadtinspektorenanwärterin“. Er wurde den der gängigen Studienabschlüssen an Universitäten und Hochschulen angeglichen.

Besuchen wird sie blockweise die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung. Die Praxis lernt sie parallel im Bergkamener Rathaus kennen. Diese Ausbildung ist begehrt. Die junge Frau setzte sich unter 147 Bewerberinnen und Bewerbern durch.

Die übrigen 15 jungen Leute sind zunächst „Mitarbeiter auf Zeit“. Bürgermeister Roland Schäfer wollte allerdings eine Weiterbeschäftigung bei einem Bedarfsfall nicht ausschließen.

Das gilt für die drei Erzieherinnen im Anerkennungsjahr Eva Bismark, Sarah Bojda und Dagmar Frankus, die ihre Ausbildung im Sommer 2014 abschließen werden.

Nicht ganz so weit sind die Fachoberschulpraktikanten in den Kindergärten und Jugendheimen Ronald Demuth, Chantal Jürgens, Marina Lenke, Katja Sagenschneider und Nico Wißmann. Außerdem treten jetzt sechs Bufdis (Bundesfreiwilligendienstleistende) bei der Stadt an Marcel Heinrich und Nils Rösener unterstützen die Teams in den beiden Jugendheimen Balu und Yellowstone. Dominik Knoke, Lilian Rink, Hannah Smits und Marc Zörnack werden im Mobilen Sozialen Hilfsdienst des Seniorenbüros eingesetzt.

Ein neues Gesicht gibt es auch wieder in der Musikschule. Marc Jacka verbringt dort sein Freiwilliges Soziales Jahr mit dem Schwerpunkt Kultur.

Russisch bei der VHS lernen – Seiteneinsteiger mit geringen Vorkenntnissen willkommen

Die Bergkamener Volkshochschule bietet ab 13. Sep0tember einen Russischkurs an, bei dem auch Seiteneinsteiger mit geringen Vorkenntnissen herzlich willkommen sind.

Russisch wird von etwa 200 Millionen Menschen auf dem Territorium der ehemaligen UdSSR gesprochen. Das heißt, mit Russisch kann man sich nicht nur in Russland, sondern zum Beispiel auch in der Ukraine und Weißrussland, in Kasachstan oder in Litauen verständigen. Russischkenntnisse öffnen die Türen zu bedeutenden Werken der Weltliteratur und zu

unschätzbar wertvollen Kunstwerken.

Am 13. September startet der Kurs „Russisch – A1 – 2. Semester“ (Nummer 4191) bei der Volkshochschule Bergkamen. „Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben im ersten Semester dieses Jahres 36 Unterrichtsstunden gehabt und möchten jetzt weiter machen. Seiteneinsteiger sind herzlich in dieser Gruppe willkommen“, sagt Patricia Höchst, die den Fachbereich Sprachen bei der VHS verantwortet.

Dieser Kurs, der von der Muttersprachlerin Anna Wielepp geleitet wird, ist für alle geeignet, die über geringe Vorkenntnisse in der russischen Sprache verfügen und diese erweitern möchten. Es werden die vier sprachlichen Kompetenzen Sprechen, Hören, Lesen und Schreiben trainiert und auf die grammatischen Schwerpunkte wird gezielt eingegangen. Der Kurs läuft 12 Mal freitags von 19.00 – 20.30 Uhr im VHS-Gebäude „Treffpunkt“. Das Kursentgelt beträgt 43,20 €.

Für alle VHS-Kurse ist eine vorherige Anmeldung zwingend erforderlich. Anmeldungen nimmt das VHS-Team persönlich während der Öffnungszeiten montags bis freitags von 08.30 – 12.00 Uhr und montags, dienstags und donnerstags von 14.00 – 16:00 Uhr im Volkshochschulgebäude „Treffpunkt“, Lessingstr. 2, 59192 Bergkamen, entgegen.

Eine Anmeldung per Telefon ist unter der Rufnummer 02307 / 284952 oder 284954 möglich. Online können Interessierte sich jederzeit über www.bergkamen.de oder direkt über http://vhs.bergkamen.de anmelden.

Archäologen schlagen Alarm: Über 1200 Jahre alte Bumannsburg in Rünthe ist bedroht

Die Bumannsburg in Rünthe ist bedroht. Die Archäologen des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe schlagen Alarm und wollen im Rahmen des bundesweiten Tags des offenen Denkmals am Sonntag, 8. September, mit Führungen und Informationen auf diese Notlage aufmerksam machen.



Deutlich sind die Wälle der Bumannsburg in Rünthe erkennbar. Nicht zu übersehen sind die Zerstörungen durch BMX-Fahrer.

Allerdings ist dieses Problem nicht neu. Bereits vor fünf Jahren hatte der Autor dieser Zeilen auf Youtube im Internet ein Video entdeckt, das zeigt, wie jugendliche BMX-Fahrer die Bumannsburg als Rennstrecke nutzen. Für den notwendigen Kick sorgten Sprungschanzen, die sie mit Spaten aus dem Material der 1200 Jahre alten Burganlage errichtet hatten.

Der Autor verständigte die Behörden und machte diesen

Missbrauch der Burganlage durch einen Zeitungsartikel öffentlich. Eine Reaktion war der Beschluss des Bergkamener Stadtentwicklungsausschusses, durch eine entsprechende Beschilderung die Bevölkerung zu sensibilisieren und auf die Bedeutung der Bumannsburg aufmerksam zu machen.

Umgesetzt wurde dieser Beschluss bis heute nicht. Eine Ortsbesichtigung am vergangenen Freitag zeigte: Die Wälle der Burganlage werden weiterhin als BMX-Rennstrecke genutzt. Vielleicht wird der Tag des offenen Denkmals, der diesmal unter dem sinnigen Motto steht „Jenseits des Guten und Schönen: Unbequeme Denkmale!“ nicht nur genutzt, um die Bürger aufzuklären, sondern auch dazu, über wirkungsvolle Schutzmaßnahmen nachzudenken und sie auch in die Tat umzusetzen. Bergkamen hat nicht nur eine römische und eine Bergbauvergangenheit, sondern auch eine karolingisch-sächsische, die es zu bewahren gilt.

Geschichte der Bumannsburg wird neu aufgearbeitet



Die Archäologen haben sich über die Jahrzehnte viel mit der Bumannsburg beschäftigt. Auf diesem Bild ist eine Ausgrabung aus dem Jahr 1978 dokumentiert.
Foto: LWL/Arend

Immerhin drei Meter hoch ist der letzte Erdwall, der auf der Ostseite noch erhalten ist. Er zeugt von einer ehemals stolzen Wallburganlage: Rund fünf Hektar Fläche nahm die Bumannsburg ein, die aus einem zweiteiligen Ringwall und einem ungefähr rechteckigen Kernwerk bestand. Die Forschung hat sich schon früh und immer wieder für diese Ruinen interessiert, die zu den ältesten historischen Spuren in Bergkamen gehören.



Aus den 1930er-Jahren stammt dieses Modell der Bumannsburg. Die Besucher können am Tag des offenen Denkmals am 8. September mit eigenen Augen den sichtbaren Spuren der Anlage nachforschen.
Foto: LWL/Menne

Erst aktuell beschäftigt sich Julia Menne ausführlich mit der Anlage und zeichnet ihre Strukturen, ihre mögliche Funktion und die interessante Forschungsgeschichte detailliert nach. Im Frühjahr werden ihre Erkenntnisse im Rahmen der Reihe „Frühe Burgen in Westfalen“, herausgegeben von der Altertumskommission für Westfalen des LWL, als Broschüre erscheinen. Julia Menne ist neben drei LWL-Archäologen vor Ort und wird für alle neugierigen Fragen Antworten bereithalten.

Die Archäologen bieten am Sonntag, 8. September, von10.30 bis

15 Uhr Führungen vor Ort an, die sich nach dem Andrang der Besucher richten. Parkmöglichkeiten stehen auf dem Parkplatz des benachbarten Kaufland zur Verfügung. Die Bumannsburg befindet sich am Ostenhellweg, gegenüber der Straße Am Römerlager.

[mappress mapid="31″]

Schläuche aus Bergkamen werden zu Spielzeug für Elefanten, Affen & Co.

Dass Bayer Medikamente für Tier herstellt, ist bekannt. Jetzt kümmert sich sich das Pharmaunternehmen auch um passendes Spielzeug für Elefanten, Leoparden, Panther und Affen. Ausrangierte Schläuche der Bergkamener Werksfeuerwehr verwandeln sich in Schaukeln, große Bälle und anderes mehr.



Thomas Meyer (l.), Frank Baum, Thorsten Neumann (r.) und Martin Neumann (2. v. r.), Leiter der Bayer-Werkfeuerwehr, übergeben Dirk Jaschinsky (3. v. r.)

die ausrangierten Schläuche. Foto: Bayer

„Die Schläuche, die wir demnächst übergeben können, sind sogar noch neu. Sie sind nie zum Einsatz gekommen. Die Norm hatte sich geändert“, schildert Martin Neumann, Leiter der Werkfeuerwehr. Für den Wuppertaler Zoo sind sie jedoch mehr als geeignet. Das liegt daran, dass es sich dabei nicht durchweg um normale Feuerwehrschläuche handelt, sondern teilweise um Industrieschläuche. Diese sind besonders dick und stabil – für den Fall eines Großbrandes.

Bald erfüllen sie einen ganz anderen Zweck: Sie machen den Lebensraum von Raubkatzen, Bären und anderen Bewohnern des Zoos abwechslungsreicher, interessanter und spannender. Hintergrund: Bei den Zootieren kann sich mitunter Langeweile einschleichen, da sie sich nicht mehr selbst um Nahrung kümmern müssen. „Die Aufgabe, Tiere sinnvoll zu beschäftigen, hat daher für zoologische Gärten große Bedeutung“, erklärt Bayer-Mitarbeiter Dirk Jaschinsky.

Der 60-Jährige ist selbst Mitglied einer ehrenamtlichen Feuerwehr in Wuppertal-Vohwinkel und Vorstandsmitglied des Wuppertaler Zoovereins. In dieser Funktion hat er den Kontakt zur Bayer-Werkfeuerwehr in Bergkamen hergestellt. „Ich werde die Schläuche dort selbst abholen“, kündigt Jaschinsky an. Und er weiß, dass nicht nur der Wuppertaler Zoo Freude an Feuerwehrschläuchen hat. „Die Kölner sind auch ganz scharf darauf.“

In der Nacht der Jugendkultur treffen sich Rock, Emo, Punk, Elektro und Metal

Nach dem großen Erfolg der „Nacht der Jugendkultur“ im Rahmen der Europäischen Kulturhauptstadt RUHR.2010 und ihrer Fortsetzung unter dem Motto „nachtfrequenz“ in den Folgejahren gibt es am Samstag, 28. September, ab 19.30 Uhr im Jugendzentrum Yellowstone den vierten Teil der Reihe geben. Neben Bergkamen nehmen Städte und Gemeinden aus ganz Nordrhein-Westfalen teil.



In Bergkamen hat die Veranstaltung bereits Tradition. Unter dem Motto: **“Get Loud for the Youth Culture”** gibt es abermals Livemusik der Extraklasse. Das beliebte JZ Yellowstone im Stadtteil Oberaden ist seit Jahren der etablierte Konzertort in der Region, wo es bekannte Größen und Jugendbands gleichermaßen krachen lassen können.

Das Programm bei der langen Nacht der Jugendkultur ist so vielfältig wie die Jugendlichen selbst. So trifft sich hier Rock, Emo, Punk, Elektro und Metal. Straighte Geradeaus-Vollgas-Bands lassen die Gitarrensaiten glühen und fegen bis in die Nacht auch das letzte Staubkörnchen aus dem Yellowstone.

Zu Gast sind u. a. GIANTS aus Essex, England, mit ihrem „Positiven Hardcore meets Punkrock“ und DISTANCE IN EMBRACE, ein Flagschiff aus Minden in Sachen Screamo. Musikalisch auf hohem Level und trotzdem tanz- und partyfähig. Das lokale

Standbein bildet das aus den Kursen der Jugendkunstschule hervorgegangene Band-Projekt MONSTARS GET LOADED.



Giants aus UK

Erstmals neu ist die Einbindung eines Fotoworkshops mit DAN SHOOT PICTURES für Konzert- und Bandfotografie, der parallel zur Veranstaltung läuft. Wie in den Vorjahren können Bergkamener Jugendliche so wieder einen Einblick gewinnen, wie sich junge Bands professionalisieren können, und was man alles tun kann, um sich am Musikmarkt zu etablieren.

Das Motto „Get Loud“ und eine ganze gitarrenjaulende Nacht beweisen: Es lohnt sich, für die Jugendkultur Krach zu schlagen! Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei! Die Anmeldung zum Fotoworkshop erfolgt am Veranstaltungstag vor Ort.



DISTANCE IN EMBRACE

Die Veranstaltung wird von der Jugendkunstschule Bergkamen, dem Jugendamt der Stadt, der LKJ NRW e.V. (Landesvereinigung Kulturelle Jugendarbeit NRW e.V.) und dem örtlichen

Konzertveranstalter Horror Business Records organisiert. „nachtfrequenz 13 – die lange Nacht der Jugendkultur“ wird gefördert vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen.

Die Bands

GIANTS

Positive Hardcore & Punkrock – Essex, UK

Giants sind eine positive Punkrock und Hardcore Bands aus Essex, United Kingdom. Das Quintett spielt einen grandiosen Cocktail aus schnellem melodischem Hardcore mit einem Touch 90er Jahre Skatepunk. Tief verwurzelt in der D.I.Y.-Mentalität haben die Jungs bereits England und ganz Europa bespielt. Und supporteten dabei bereits Genregrößen wie The Ghost Inside, Deez Nuts und Break Even. Eine junge Band und schlichtweg ein Geheimtip. Hier geht noch was. Für Fans von Comeback Kid, Rise Against, Sinking Ships, Pour Habit, This is Hell und Stick To Your Guns.

LINKS: www.facebook.com/giantsuk, www.giants.bandcamp.com

VIDEOS: Home To Home (85,000+ views) http://www.youtube.com/watch?v=6o9TPexFmTg

Another Day, Another Year http://www.youtube.com/watch?v=hdUHWp3hnCg

DISTANCE IN EMBRACE

Screamo / Metal / Indiesounds – Minden

Die Mindener Jungs von **Distance in Embrace** haben sich in Bergkamen längst eine Fangemeinde erspielt. Mit im Gepäck „The Best Is Yet To Come“ – das aktuelle Studioalbum (CD inkl. Video // Horror Business Records/ NMD). Die Band ist in der

Hadcore-Szene das, was man im Volksmund als „alte Hasen“ bezeichnen könnte. Ihr Debut Album „The Consequence of Illusions“ wurde 2005 auf Horror Business Records veröffentlicht. Seitdem sind sieben lange Jahre vergangen, in denen sich die Szene schneller und vielfältiger verwandelt hat, als Optimus Prime in allen drei Transformers- Filmen zusammen. Die Band gründete sich in einer Zeit, als Hardcore mit bunten Stirnbändern, tigergemusterten Leggins und fragwürdigen Texten noch nicht viel am Hut hatte. Die Kids kamen zu den Shows wegen der Musik, nicht wegen irgendwelcher Trends! Mit „The Best Is Yet To Come“ legen die vier Mindener noch mal eine Schüppe drauf und liefern eine moderne Hardcore-Platte ab, die zwar nicht ihre musikalischen Wurzeln verleugnet, jedoch ganz klar ein zeitgenössisches Werk zwischen Brutalität und Sanftheit ist. In diesem Sinne: The best is yet to come.

www.distanceinembrace.com

MONSTARS GET LOADED

Bad Ass Rock – Bergkamen

MGL haben sich Anfang Juni 2011 als Projektband eigens für die Lange Nacht der Jugendkultur 2011 gegründet. Die jungen Musiker David Jentsch (Bass), Robin Merchel (Gitarre), Jasmin Flamisch (Gesang) und Sven Ziegler (Drums) kennen sich teilweise bereits aus der Schule und lernten sich in den Kursen der Jugendkunstschule im JZ Yellowstone Bergkamen auch musikalisch kennen. Aus der Band für „eine Nacht“ ist mittlerweile aber mehr geworden. Unter der fachkundigen Leitung von Bandcoach Dave Zolda haben die Jugendlichen ein Liveset mit einer Länge von mittlerweile ca. 35 Minuten zusammengestellt und präsentieren dabei auch die Lieder ihrer ersten und zweiten Demo-CD. Sicherlich ist hier noch nicht alles perfekt, aber die Eigenkompositionen und ein paar Coversongs machen Laune. Support Your Local Scene!!!

www.facebook.com/monstarsgetloaded

FROM THIS DAY ON

Passionated HC & Punk, Berlin

Die aufstrebende Band aus Berlin hat Anfang des Jahres ein wahnsinniges Debut-Album abgeliefert und begleitet zu Recht die GIANTS auf ihrer Eurotour.

https://de-de.facebook.com/Fromthisdayonhc

TINTA LEAL

Old School Hardcore, Bodensee BRD / Schweiz

Bedienen musikalisch den älteren Hardcoresound, wie er einst in New York geboren wurde. Man denke an MADBALL oder AF. Textlich, auf Englisch und Spanisch, kritisieren Sie Missstände in der heutigen Gesellschaft, immer mit einem Auge zwinkernd voller Humor und Sarkasmus. Das neue Album „Hacemos lo que queremos" (Wir machen was wir wollen) haben sie dabei komplett in Eigenregie veröffentlicht.

www.tintaleal.com

THE WATERGATE AFFAIR

Melodic Alternative HC – Lünen, Waltrop, Datteln

Die 5 Jungs von TWA machen Hardcore im klassischen Sinn. Für den wütenden Sound standen Vorbilder wie COMEBACK KID, VERSE oder CHAMPION Pate. Punkroots in Verbindung mit Boston Style Hardcore.

https://de-de.facebook.com/TheWatergateAffair/info

Die Schülerband **STEREOBEAT** sind der Anheizer für einen schönen runden Konzertabend.

Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei!

Weitere Infos:

www.bergkamen.de

www.soundclub-bergkamen.de

www.nachtderjugendkultur.de

Liebe und Sexualität bis ins hohe Alter – auch bei Demenz

Vor drei Jahren ist das Bergkamener Netzwerk Demenz angetreten, diese Krankheit aus der gesellschaftlichen Tabuzone zu holen. Bei seinem zweiten Fachtag am 18. September packt dieser Zusammenschluss von Pflegeeinrichtungen, Kirchengemeinden und anderen Institutionen ein weiteres „heißes Eisen“ an, das vor allem von Jüngeren ebenso gerne ausgeblendet wird: Liebe und Sexualität.



Haben Demenzkranke ein Bedürnis nach Liebe und Zärtlichkeit. „Unbedingt“, meinte die Leiterin des Netzwerks Inge Freitag vom Bergkamener Seniorenbüro. Das höre mit der Krankheit nicht auf und verstärke sich manchmal.

Dass sich hier viele schwer tun, hat offensichtlich auch damit zu tun, dass ein große Teil der Bevölkerung Seniorinnen und Senioren in dieser Frage nicht viel zutrauen. Die Praxis sieht aber ganz anders aus, wie der Leiter des Hermann-Görlitz-Zentrums, Ludger Moor bestätigt. In der AWO-Pflegeeinrichtung fänden sich durch aus Paare neu zusammen. „Damit haben übrigens die Mitbewohner überhaupt kein Problem, sehr oft aber die Angehörigen“, berichtet er. „Wenn wir hier beratend tätig werden müssen, dann sprechen wir in der Regel mit den Kindern.“

Moor räumt noch mit einem weiteren Vorurteil auf. Sexualität im Alter und auch bei Demenzerkrankten sei keine Frage des Geschlechts. „Oft wird ja angenommen, dass Männer weniger aktiv sind. Das stimmt nicht“, betont er. Konfrontiert damit werde natürlich auch das Pflegepersonal, unter anderem in Form von „Begrabschen“. „Doch damit umzugehen, lernen die Altenpflegerinnen und – pfleger bereits in ihrer Ausbildung.“

2. Fachtag des Bergkamener Netzwerks Demenz



Das Bergkamener Netzwerk Demenz lädt zum 2. Fachtag am 18. September ein. Diesmal geht es um das Thema „Sexualität und Demenz“.

Deshalb seien Informationen für die Angehörigen, Freunden und Nachbarn um so wichtiger, erklärt Inge Freitag. Deshalb seien sie herzlich auch neben den Fachkräften zu diesem Fachtag eingeladen, an dem auch das Demenz-Servicezentrum Dortmund beteiligt ist. Diese Fachtag findet statt am Mittwoch, 18. September, von 14 bis 18 Uhr im Treffpunkt, an der Lessingstraße. Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben, jedoch ist eine verbindliche Anmeldung bis zum 11. September im Seniorenbüro der Stadt Bergkamen unter 02307/965-410 erforderlich.

An den Infoständen der Netzwerkmitglieder wird eine große Bandbreite von Hilfs- und Unterstützungsangeboten vorgestellt. Außerdem wird die Produktionsschule „Werkstatt im Kreis Unna“ nützliche, dort gefertigte Utensilien präsentieren, die unter anderem zur Beschäftigung von demenziell Erkrankten eingesetzt werden können.

Die Referenten zum Themenschwerpunkt des zweiten Fachtags „Sexualität und Demenz“ sind Herr Dr. Dr. Herbert Mück, Facharzt für Psychosomatische Medizin & Psychotherapie aus Köln und Frau Ulrike Klepzcynski, Dipl.-Pädagogin und

Kommunikationstrainerin aus Dortmund.

Beim Römerfest des Stadtmuseums wird die Antike wieder lebendig

Römisches Handwerk, Lagerleben und Militärtechnik – auf dem Römerfest wird die Antike am dritten Septemberwochenende im Römerpark Bergkamen wieder lebendig.



Das Stadtmuseum lässt beim Römerfest am 21. und 22. September im Römerpark Bergkamen die Antike wieder aufleben.

Am 21. September von 14 bis 21 Uhr und 22. September von 11 bis 17 Uhr lädt das Stadtmuseum Bergkamen zu einem Römerfest an der Holz-Erde-Mauer im Römerpark Bergkamen ein.

Unter Beteiligung von Römergruppen aus ganz Deutschland und den angrenzenden Nachbarländern beginnt am Samstag um 14.00 Uhr das umfangreiche Programm mit der Begrüßung und

Festeröffnung durch Bürgermeister Roland Schäfer und den Vorsitzenden des Vereins der Freunde und Förderer des Stadtmuseums Bergkamen, Dr. Jens Herold.

„In diesem Jahr treffen sich zum ersten Mal Römergruppen aus allen Teilen Deutschlands an der rekonstruierten Holz-Erde-Mauer zum Römerfest. Wir sind sehr gespannt auf diese besondere Atmosphäre“, so die Museumsleitung. „Unser Museumsteam hat für vielfältige Kinderaktionen gesorgt.“ Neben einem „echt“ römischen Wagenrennen, gibt es eine antike Wurfbude und einen Bogenschießstand.

Als wahres Highlight unter den Darstellergruppen werden die Gladiatorenschulen „Amor mortis“ und „Ludus nemesis“ erwartet, die mit Schaukämpfen in der Arena des Römerparks auftreten. Für interessierte Anfänger stehen die Gladiatorenschulen offen, hier können Erwachsene und Kinder mehr über die Kämpfer und Kampftechniken erfahren.

Mit vielfältigen Aktionen in stilechter römischer Kleidung, römischen Speisen und Getränken sowie selbstgebackenen Brötchen aus dem Römerofen werden die Mitglieder der „Classis Augusta Drusiana“ aus Bergkamen das Interesse an der Römerzeit wachrufen. Daneben werden viele außergewöhnliche Einzeldarsteller erwartet.

Der Hauptorganisator des Römerfestes, Mark Schräder, selbst Archäologe und Gladiator der „Amor mortis“ zeigt sich schon jetzt von dem Gelände begeistert. „Die fantastische Rekonstruktion der einzigen römischen Holz-Erde-Mauer in Deutschland, bietet zusammen mit der Arena ein wunderbares Ambiente für unser Römerfest in Bergkamen. Auch internationale namhafte Römergruppen werden deshalb anwesend sein und sorgen für eine hohe Qualität der Darstellung.“

Eugen Drewermann wird mit der Ehrenmedaille der Stadt Bergkamen ausgezeichnet

Die Auftaktveranstaltung des VHS-Arbeitsgemeinschaft „Arbeit und Leben“ am Montag, 9. September, Mit Eugen Drewermann erhält eine zusätzliche besondere Note: Bügermeister Roland Schäfer wird den Buchautor, Theologen und Psychotherapeuten zu Beginn der Veranstaltung um 19.30 Uhr mit der Ehrenmedaille der Stadt Bergkamen auszeichnen.



Die Laudatio hält Bürgermeister Roland Schäfer. Im Anschluss wird er Eugen Drewermann gemeinsam mit den Vorsitzenden der Fraktionen im Rat der Stadt Bergkamen die Ehrenmedaille der Stadt Bergkamen sowie die dazugehörige Urkunde überreichen. Die Reihe seiner populären Vorträge in Bergkamen startete genau vor 20 Jahren.

Eugen Drewermann wurde am 20. Juni 1940 in Bergkamen geboren. Der Sohn einer Bergarbeiterfamilie verbrachte hier seine Kindheit und Jugend. Seine Verbundenheit mit seiner Heimatstadt verdeutlicht er seit vielen Jahren auch mit seinen Vorträger bei „Arbeit und Leben“. Der Eintritt ist stets frei, es wird aber um Spenden für einen sozialen Zweck gebeten. Diesmal werden die VHS-Angebote zum nachträglichen Erwerb eines Schulabschlusses und die Arbeit des IGBCE/REVAG-Geschichtsarbeitskreises in Seniorenheimen unterstützt.

Für Eugen Drewermann stand schon früh fest, dass er einmal Priester werden wollte. „Da bekomme ich eine goldene Brille, eine Glatze und etwas Schönes um die Schultern“, hatte er als Kind geantwortet, als er vom Friseur nach seinem Berufswunsch gefragt wurde.

Als Schlüsselerlebnis für seinen weiteren Lebensweg und auch für seine kritische Haltung zur katholischen Amtskirche bezeichnete Drewermann die schrecklichen Erfahrungen in einem Stollen, in denen die Bergkamener in den letzten Kriegstagen Schutz vor den Bomben der Alliierten suchten, die die Chemischen Werke Bergkamen treffen sollten.

Seit 20 Jahren Vorträge bei „Arbeit und Leben“

Dieses Trauma war die Grundlage für seine absolut pazifistische Haltung, die immer wieder bei seinen Vorträgen in Bergkamen zum Tragen kommt. Er verweigerte den Wehrdienst und auch das brachte ihm den ersten Ärger mit der Kirche ein.

Zum Bruch kam es im Oktober 1991: Der Paderborner Erzbischof Johannes Joachim Degenhardt entzog dem Streitbaren Theologen, der als Buchautor und Psychotherapeut sich bereits weit über Deutschland hinaus einen Namen gemacht hatte, die Lehrbefugnis.

In der Zeit danach hat Drewermann von seinen Bergkamener Freunden viel Solidarität erhalten. Das zeigt sich auch an den hohen Besucherzahlen seiner Vorträge im Rahmen der VHS/DGB-Arbeitsgemeinschaft „Arbeit und Leben“, die regelmäßig seit 1993 in der ersten Septemberhälfte stattfinden. Was seine „Fans“ immer wieder fasziniert, ist Drewermanns Fähigkeit, auch über ernste Themen zwei Stunden ohne Manuskript zu sprechen, ohne dass es langweilig würde.

Thema seines Vortrags am 9. September ist: „Liebe, Leid und Tod – Daseinsdeutung in antiken Mythen“. So lautet auch der Titel seines jüngst erschienen Buches im Patmos Verlag.

Nicht gefragt und zu unsicher: RVR will Tunnelpartys in den Bergehalden ein Ende bereiten

Drei Tunnelpartys hat es bisher in den Bergkamener Berghalden gegeben. Zu einem vierten Treffen der Freunde von Techno- und House-Musik will es der Eigentümer des Erholungsgeländes, der Regionalverband Ruhrgebiet (RVR), nicht kommen lassen.



Ein Grund ist, dass bisher die Organisatoren der Partys den RVR nicht um eine Erlaubnis für die Durchführung solcher Partys gefragt haben. Für sie wird überregional auf Facebook und speziellen Event-Kalendern im Internet geworben. Entsprechend groß sind der Einzugsbereich und die Zahl der Gäste. Beim jüngsten Techno-Event bot sogar ein Dortmunder Piercingstudio seine Dienste an.

Wesentlich schwerer fallen für Christiane Günther, die Leiterin des für die Bergehalde zuständigen Pflegestützpunkts RVR Ruhr Grün, die Sicherheitsaspekte ins Gewicht, die ihrer Überzeugung nach von den Party-Organisatoren sträflich vernachlässigt werden.

Da wäre an erster Stelle der Veranstaltungsort zu nennen. Es ist der Eingangsbereich des Tunnels, durch den einst das Kohletransportband von der Zeche Monopol zum Kraftwerk Heil lief. Nach einem großen Brand des Transportbands im Tunnel gilt er als in großen Bereichen als einsturzgefährdet.

Gesichert wird der Zugang zum Tunnel nach etwa zehn Metern durch eine Absperrung aus einem Stahlgeflecht. Mehrmals wurden in ihn in der Vergangenheit große Löcher geschnitten, die dann den Zugang freigaben. Das könne jetzt auch passieren, Partygäste könnten so in den Gefahrenbereich des Tunnels gelangen.

Zuständig für die Sicherheit des Tunnels ist immer noch die RAG. Mehrmals sei bei ihm der endgültige Verschluss der Tunneleingänge durch Verfüllung angemahnt worden, erklärt Christiane Günther. Geschehen sei bisher bis auf die Reparatur der vorhandenen Sicherung aber nichts.

Ein Sicherheitskonzept muss es geben.



Der Eingang zu Tunnel in den Bergehalden. Nach etwa zehn Metern ist er gesperrt.

Mindestens ebenso schwerwiegend ist für die RVR-Mitarbeiterin, dass für die Tunnelpartys kein Sicherheitskonzept vorgelegt worden ist. Seit der Katastrophe während der Love-Parade in Duisburg sind die Beteiligten überaus vorsichtig geworden. Das gilt auch für die Stadt Bergkamen, die in der Frage „Tunnelpartys“ mit dem RVR Kontakt aufgenommen hat.

„Hier spielt es keine Rolle, ober 100.000 oder mehr Besucher kommen nur 150. Ein Sicherheitskonzept muss es geben“, betont Christiane Günther. Dazu gehört zum Beispiel eine schlüssige Antwort auf die Frage: „Wie können Notarzt und Rettungswagen möglichst schnell zum Tunnel kommen?“ Es könne doch jederzeit ein Partygast kollabieren, meint die RVR-Mitarbeiterin.

Normalerweise ist das Haldengelände mit Pkw nicht zugänglich. Offensichtlich haben aber die Tunnelparty-Organisatoren ein Schlupfloch gefunden, durch das sie das schwere Equipment für solche Veranstaltung transportieren können. Der umlegbare Poller ist dort zerstört, mehrere große Steine landeten im Graben.

Christiane Günther hat durchaus Verständnis dafür, dass junge Leute fernab von jeglicher Wohnbebauung ungestört mit lauter Musik feiern wollen. Den Tunnel in den Bergehalden hält der RVR wegen seines Gefahrenpotenzials für völlig ungeeignet. Vielleicht gibt es aber Alternativen. Christiane Günther rät den Party-Organisatoren, offiziell Kontakt mit dem RVR und der Stadt Bergkamen aufzunehmen.

Mitch Hillford & The Mitch Hillford Front spielen auf beim Grand Jam in der Ökologiestation

Nach der Sommerpause wird am Mittwoch, 4. September, um 20 Uhr in der Ökologiestation in Heil der Sparkassen Grand Jam fortgesetzt. Es spielen Mitch Hillford & The Mitch Hillford Front.



Der Bremer Sänger und Gitarrist Mitch Hillford hat sich noch nie viel um Konventionen und Stiltreue gekümmert. Obwohl man ihn und seine Band, die „Mitch Hillford Front“ meistens im Umfeld der Bluesszene sehen und hören kann, treffen in einem Hillford-Konzert die unterschiedlichsten Genres aufeinander. Nicht zuletzt durch die Bandmitglieder der „Front“, die ihre musikalische Sozialisation im Jazz-, Funk- und Popbereich durchlaufen haben, bedient sich Autodiakt Hillford – wenn auch immer auf bluesiger Basis – der unterschiedlichsten Einflüsse, um seinen ganz eigenen Sound zu zelebrieren.

Der aufmerksame Hörer findet daher in Hillfords Gitarrenspiel die minimalistische Attitüde eines jungen Eric Clapton genauso wieder wie den verschwenderischen Einsatz von Effektgeräten mit überbordender Spielfreude a la Mike Stern oder geschmackvollem Outside-Spiel wie man es von John Scofield kennt.

War auf dem Vorgängeralbum „trouble in mind“ noch vorwiegend Bluesrock mit mehr oder minder klassischem Inhalt zu finden, sind die Songs auf dem aktuellen Longplayer „Music From The Front“ (Veröffentlichung am 15.05.2013 auf RPM/Uniqueopia Records) deutlich reifer und persönlicher geworden und erinnern textlich an Bob Dylan und musikalisch an John Mayer. Mit beiden gemein hat Hillford auch den eigenwilligen Gesangsstil, der statt glattgebügeltem Einheitsklang mit jeder Silbe authentische Emotion transportiert und damit eine perfekte Ergänzung zur Gitarrenarbeit ist.

Live sind natürlich nicht nur die Soloausflüge, die Hillford sich und seinem Instrument gönnt noch ausführlicher als im Studio, sondern auch die Beiträge der Kollegen an Keyboards, Schlagzeug und Bass halten so manche Überraschung bereit,

dennoch wird die Virtuosität nie zum Selbstzweck.

Dass die durchaus humorvolle Interaktion mit dem Publikum bei alledem nicht zu kurz kommt und dass die Dynamik eines Hillford-Konzertes von flüsterleise bis orkanartig die Zuhörer in ein nicht enden wollendes Wechselbad der Emotionen taucht, kann man kaum beschreiben, sondern muss man selbst erlebt haben.

Seit nunmehr fast zehn Jahren ist Mitch Hillford mit unterschiedlichen Formationen in Deutschland und dem angrenzenden europäischen Ausland unterwegs und hat dabei unzählige Konzerte in Clubs und auf Festivals gegeben. Als Support international erfolgreicher Stars (z.B. Mitch Ryder) und durch gemeinsame Auftritten mit deutschen Szenegrößen wie Tommy Schneller, Gregor Hilden oder Richie Arndt so wie diversen Funk- und Fernsehauftritten hat Mitch Hillford sich ein treues Stammpublikum erspielt.

Peis: 12 €, ermäßigt: 9 €

Tickets für dieses Konzert gibt es im Kulturreferat der Stadt Bergkamen, im Bürgerbüro und an der Abendkasse. Weitere Kartenvorverkaufsstellen sind die Sparkasse Bergkamen-Bönen, In der City 133, Bergkamen-Mitte und die Ökologiestation in Bergkamen-Heil, Westenhellweg 110.

Telefonische Kartenvorbestellung und weitere Informationen erhalten beiAndrea Knäpper Tel.: 02307/965-464

[mappress mapid=“29″]